

INHALT

Einführung	9
1 Altenpflegeheime in Deutschland	13
1.1 Trägerkonstellationen	15
1.1.1 Das Pflegeheim als Renditeobjekt	16
1.1.2 Bürokratische Wasserköpfe	20
1.2 Die öffentliche Wahrnehmung	25
1.3 Gründe für den Heimeinzug	31
1.4 Wer lebt im Heim?	33
1.5 Annäherung an das Heimleben	36
2 Problembereiche des Heimlebens	39
2.1 Privatsphäre im Heim: „Wohnst Du noch oder lebst Du schon?“	39
2.1.1 Die Bedeutung von Privatheit für die Bewohner	40
2.1.2 Personalisierung und Respektierung des Wohnraums	47
2.2 Tagesablaufgestaltung: „Der Bewohner steht im Mittelpunkt und damit jedem im Weg.“	49
2.3 Aktivitäten: „Diese Langeweile bringt mich noch um!“	58
2.4 Zur Personalsituation: „Ich habe keine Zeit!“	63
3 Ursachen und Auswirkungen des Pflegenotstands	65
3.1 Das Problem der Personalbemessung	65
3.2 Belastungen der Pflegenden	73
3.2.1 Die zweite Dimension des Pflegenotstands	76
3.2.2 Kostensenkung zu Lasten der Beschäftigten	78
Exkurs: Outsourcen von Dienstleistungen	81

3.2.3 Wege aus der Misere?	83
3.2.4 Ein Beruf mit schlechtem Image	85
3.2.5 Nachwuchssorgen	87
4 Die Pflegeversicherung: Von der Lösung zum Problem ...	91
4.1 Reformbemühungen	97
4.2 Pflegebedürftigkeit – ein Begriff, der es in sich hat	100
4.3 Rechtliche Neuerungen	102
4.4 Pflegeversicherung abschaffen	105
Zwischenruf – Claus Fussek	109
5 Was ist Qualität?	119
5.1 Der Kunde ist König?	119
5.2 Bürokratische Instrumente	122
Realsatire: Von Dienstleistungsabenden und Kundenparkplätzen	125
5.3 Positive Auswirkungen der Qualitätsdiskussion	127
5.4 Im Dokumentationswahn	128
Realsatire: Qualität ist, wenn man trotzdem lacht	130
6 Überregulierung der Heime	133
Realsatire: Bettenbürokratie	135
7 Mogelpackung Pflegenoten	141
7.1 Qualitätsprüfungen verschlechtern Pflegequalität	143
7.2 Weitere Kritikpunkte	145
7.3 Kosmetische Korrekturen	149
7.4 Unverantwortlich hohe Kosten	151
7.5 Vermeintliche Kehrtwende	153
8 Resümee	157
Literatur	167